Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**
Ressort Weiterbildung

25. August 2026

Schwellenniveau für die Grundkompetenzen Erwachsener

Inhalt

1 Einleitung ... 3
1.1 Ausgangslage ... 3
1.2 Auftrag ... 3
1.3 Ziel und Zweck des Schwellenniveaus ... 4
1.4 Instrument zur Umsetzung dieses Dokuments ... 4
1.5 Grenzen der Definitionen ... 4
1.6 Die Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) ... 5

2 Das Schwellenniveau ... 5

3 Terminologie und Struktur der Definitionen der Grundkompetenzen ... 6

4 Transversale Kompetenzen ... 7
4.1 Methodische und kognitive Kompetenzen ... 7
4.2 Personale Kompetenzen ... 7
4.3 Soziale Kompetenzen ... 7
4.4 Tabelle zur Definition der transversalen Kompetenzen ... 8

5 Kompetenzbereich Sprache ... 9
5.1 Dimension 1: Verbindung von gesprochener und geschriebener Sprache ... 10
5.2 Dimension 2: Verstehen von schriftlichen Texten ... 12
5.3 Dimension 3: Schriftliche Interaktion und Produktion ... 14
5.4 Dimension 4: Verstehen von mündlichen Informationen ... 16
5.5 Dimension 5: Teilnahme an Gesprächen ... 18
5.6 Dimension 6: Monologisches Sprechen ... 20

6 Kompetenzbereich Mathematik ... 22
6.1 Dimension 1: Raum und Zeit ... 23
6.2 Dimension 2: Grössen und Masseinheiten ... 24
6.3 Dimension 3: Zahlen und Variablen ... 26
6.4 Dimension 4: Geometrische Darstellungen ... 28
6.5 Dimension 5: Funktionale Zusammenhänge ... 30

7 Kompetenzbereich IKT ... 31
7.1 Dimension 1: Funktionale Beherrschung digitaler Umgebungen ... 32
7.2 Dimension 2: Recherche und kritische Bewertung von Informationen ... 35
7.3 Dimension 3: Kommunikation und Zusammenarbeit über digitale Medien ... 36
7.4 Dimension 4: Nutzen von Online-Diensten und -Verfahren ... 38
7.5 Dimension 5: Erstellen, sichern und verwalten digitaler Inhalte ... 39
7.6 Dimension 6: Datenschutz, Sicherheit und digitales Wohlbefinden ... 41
7.7 Dimension 7: Künstliche Intelligenz (KI) und kritischer Umgang mit Daten ... 44

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Am 1. Januar 2017 ist das Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG)[1] in Kraft getreten. Gestützt auf Artikel 16 WeBiG kann das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Finanzhilfen an die Kantone für die Förderung des Erwerbs und des Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener gewähren. Das SBFI unterstützt ferner Weiterbildungen zur Förderung der Grundkompetenzen am Arbeitsplatz.[2]

Die Grundkompetenzen von Erwachsenen werden im WeBiG wie folgt definiert:

> *Art. 13 Grundkompetenzen Erwachsener*
>
> [1] *Grundkompetenzen Erwachsener sind Voraussetzungen für das lebenslange Lernen und umfassen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Bereichen:*
>
> *a. Lesen, Schreiben und mündliche Ausdrucksfähigkeiten in einer Landessprache;*
> *b. Grundkenntnisse der Mathematik;*
> *c. Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien.*
>
> [2] *Die Anbieterinnen und Anbieter von Kursen zum Erwerb und zum Erhalt von Grundkompetenzen Erwachsener sorgen für eine praxisnahe Ausgestaltung des Angebots, indem sie im Alltag relevante gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Themen in die Vermittlung von Grundkompetenzen Erwachsener einbeziehen.*

Diese gesetzliche Definition ist zu wenig genau, um im Einzelfall beurteilen zu können, ob ein (Kurs-) Angebot[3] auf die Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener abzielt oder ob damit weiterführende Kompetenzen Erwachsener gefördert werden. Aus diesem Grund hat das SBFI ein Forschungsteam mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität Genf und der Fachhochschule Nordwestschweiz damit beauftragt, die Grundkompetenzen Erwachsener zu präzisieren.[4] Das Forschungsteam wurde durch eine Begleitgruppe unterstützt, in der Vertreterinnen und Vertreter der Kantone, des Schweizer Dachverbands Lesen und Schreiben (DVLS) und des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung (SVEB) Einsitz genommen haben.

1.2 Auftrag

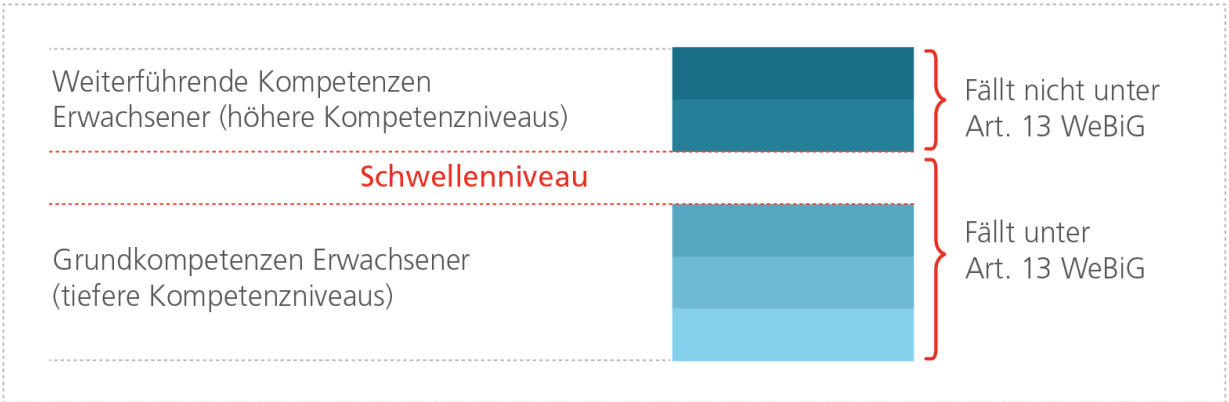
Der Auftrag des Forschungsteams bestand darin, dem SBFI einen Vorschlag für ein Schwellenniveau mit verbindlichen Definitionen zu unterbreiten. Das *Schwellenniveau* grenzt die Grundkompetenzen Erwachsener von weiterführenden Kompetenzen Erwachsener ab:

[1] RS 419.1

[2] www.einfach-besser.ch/betriebe/

[3] Die Vermittlung von Grundkompetenzen erfolgt nicht ausschliesslich in Kursen, sondern z. B. auch in Lernraumangeboten. Vgl. Ecoplan (2025). Massnahmen der Kantone für die Grundkompetenzförderung Erwachsener. Übersicht, Kategorisierung und Empfehlungen für vertiefte Analysen zuhanden des Ressorts Weiterbildung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.

[4] Wissenschaftlicher Schlussbericht des vorliegenden Dokuments: Beltrametti, Daniele; Hagenow, Margrit; Schmid, Martin; Szklanowska Anna (2026): Grundkompetenzen von Erwachsenen gemäss WeBiG: Verbindliche Definitionen und Schwellenniveau. Wissenschaftlicher Bericht im Auftrag des SBFI, Bern: SBFI (interner Bericht).



Die Niveaus unterhalb des Schwellenniveaus (tiefere Kompetenzniveaus) sowie das Schwellenniveau selbst zählen zu den Grundkompetenzen Erwachsener. Bei den Kompetenzen, die darüber liegen, handelt es sich um «weiterführende Kompetenzen».

Die unterhalb des Schwellenniveaus angesiedelten Kompetenzen werden im vorliegenden Dokument nicht explizit beschrieben, sie gelten als eine Voraussetzung für das Erreichen der Schwelle. Bei der Vermittlung der Grundkompetenzen Erwachsener werden alle diese Kompetenzen in die Abklärungen und die Förderung mit einbezogen: die Kompetenzen auf dem Schwellenniveau und alle darunter liegenden Kompetenzen.

Um die Grundkompetenzen von weiterführenden Kompetenzen abzugrenzen, hat das Forschungsteam für jeden der drei Kompetenzbereiche (Sprache, Mathematik, Informations- und Kommunikationstechnologien) Beispiele für weiterführende Kompetenzen aufgeführt. Diese befinden sich in den Abschnitten zu den einzelnen Dimensionen, vor den Tabellen mit den Schwellenniveaus.

1.3 Ziel und Zweck des Schwellenniveaus

Das vorliegende Dokument soll den Bund und die Kantone darin unterstützen, ein einheitliches Verständnis der Grundkompetenzen Erwachsener und eine einheitliche Praxis bei der Beurteilung von (Kurs-)Angeboten auszubilden. Er richtet sich in erster Linie an die Kantone und das SBFI, die im Rahmen der kantonalen Programme für die Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (Art. 16 WeBiG) respektive des Förderprogramms «Einfach besser!...am Arbeitsplatz» Gesuche für (Kurs-)Angebote prüfen und subventionieren. Das Schwellenniveau kann weiteren Subventionsgebern und vermittelnden Stellen als Orientierungshilfe dienen.

Im vorliegenden Dokument wird in Übereinstimmung mit dem WeBiG keine weitere Eingrenzung oder Differenzierung der Zielgruppen vorgenommen. Der Bedarf der unterschiedlichen Zielgruppen ist bei der Bereitstellung und konkreten Ausgestaltung des Gesamtangebots zu berücksichtigen.

Dieses Dokument ersetzt die Orientierungsrahmen Grundkompetenzen des SBFI in den Bereichen Sprache, Mathematik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

1.4 Instrument zur Umsetzung dieses Dokuments

Ergänzend zum vorliegenden Dokument entwickelt das Forschungsteam ein Instrument zur Umsetzung dieses Dokuments. Dieses Unterkapitel wird vervollständigt, sobald das Instrument fertiggestellt ist (2. Phase des Mandats).

1.5 Grenzen der Definitionen

Die in diesem Dokument vorgeschlagenen Definitionen zielen nicht darauf ab, alle denkbaren Kompetenzen zu beschreiben. Sie dienen der Festlegung des Schwellenniveaus und der Erläuterung seiner wesentlichen Konturen in einem zwangsläufig vereinfachten Rahmen. Dieser Vorbehalt ist umso notwendiger, als sich die Kompetenzen häufig überschneiden: Dieselbe Situation (Aufgabe oder Prob-

lem) erfordert oft mehrere Kompetenzen gleichzeitig sowie unterschiedliche interne und externe Ressourcen (vgl. Kapitel 3 “Terminologie und Struktur der Definitionen der Grundkompetenzen”). Es geht also nicht um eine vollständige Bestandsaufnahme, sondern darum, das Schwellenniveau verständlich zu machen.

Es ist ausserdem wichtig zu betonen, dass die Kompetenzbereiche (Sprachen, Mathematik und IKT) nicht ausschliesslich voneinander getrennt sind; die Kursangebote können mehrere Bereiche gleichzeitig abdecken (einschliesslich überfachlicher Kompetenzen, vgl. Kapitel 4).

1.6 Die Rolle der künstlichen Intelligenz (KI)

Die Rolle der KI bei der Beschreibung der Schwellenniveaus muss vor dem Hintergrund der raschen technologischen Entwicklung beurteilt werden. Dass KI in einigen Beispielen vorkommt, bedeutet nicht, dass sie die einzige mögliche Ressource ist. Im Gegenteil, ihr Fehlen schliesst nicht aus, dass sie relevant sein könnte. Das Ziel besteht also darin, auf weitere Nutzungsmöglichkeiten hinzuweisen, ohne die Beschreibungen in einem technischen Rahmen zu verankern, der schnell überholt sein könnte.

KI wird in Zukunft wahrscheinlich weiter an Bedeutung gewinnen; aus diesem Grund wird der Umgang mit KI voraussichtlich zu einer unverzichtbaren Grundkompetenz werden.

2 Das Schwellenniveau

Es entspricht einem breiten Konsens, dass Grundkompetenzen so entwickelt sein müssen, dass sie einerseits das lebenslange Lernen ermöglichen und andererseits die autonome Lebensgestaltung im privaten und beruflichen Alltag sichern. Ausgehend davon lässt sich der erforderliche Grad an Selbstständigkeit wie folgt beschreiben:

Auf dem Schwellenniveau verfügen erwachsene Personen über grundlegende funktionale Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, konkrete Aufgaben in vertrauten und strukturierten Kontexten zu verstehen und auszuführen. Sie verfügen über die wesentlichen Fachkenntnisse (Sprache, Mathematik, IKT), sind jedoch weiterhin auf einen klaren und teilweise vorhersehbaren Rahmen angewiesen. Charakteristisch für das Schwellenniveau sind auch die sich entwickelnden transversalen Kompetenzen: Erwachsene sind in der Lage, ihr Wissen in neuen Situationen anzuwenden, ihr Verhalten den Umständen anzupassen, ihre Bedürfnisse durch Kommunikation zu verdeutlichen und bei der Lösung einfacher oder mehrstufiger Probleme ein gewisses Mass an Selbstständigkeit zu zeigen. Sie können Verantwortung für Aufgaben übernehmen, die ihnen übertragen wurden, aus ihren Erfahrungen lernen und nach und nach Selbstvertrauen entwickeln.

Auf dieser Basis lässt sich das **Schwellenniveau** für die Grundkompetenzen insgesamt folgendermassen definieren:

Als **Grundkompetenzen** gelten alle Fähigkeiten, die es einer erwachsenen Person erlauben

- das eigene Leben autonom zu gestalten, insbesondere
  - um die eigene Gesundheit besorgt zu sein
  - sich um die eigenen Finanzen zu kümmern
- im Kontakt mit Behörden und Dienstleistern angemessen und effektiv zu interagieren, insbesondere
  - die eigenen Rechte zu kennen und geltend zu machen und die Pflichten gegenüber den Behörden wahrzunehmen
  - sich zu informieren, überlegte Entscheidungen zu treffen und sich zu schützen
- am öffentlichen und kulturellen Leben teilzunehmen und einen Beitrag zu leisten, insbesondere
  - sich über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren und daran teilzunehmen

- sich in einem Verein oder in ehrenamtlichen Tätigkeiten zu engagieren

– eine berufliche Qualifikation zu erwerben, welche die Ausübung einer Erwerbstätigkeit ermöglicht und die finanzielle Unabhängigkeit begünstigt, insbesondere
  - einen Berufsabschluss zu erlangen

– an Weiterbildungen teilzunehmen und so die eigene Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten, insbesondere
  - an innerbetrieblichen Weiterbildungen teilzunehmen
  - sich gezielt weiter zu qualifizieren.

Diese allgemeine Definition der Grundkompetenzen bildet die Richtschnur für das Niveau der nachfolgend für die einzelnen Bereiche formulierten Kompetenzbeschreibungen.

3 Terminologie und Struktur der Definitionen der Grundkompetenzen

Mit **Kompetenz** wird die Fähigkeit bezeichnet, eine Reihe ähnlicher Aufgaben zu bewältigen, indem verschiedene interne Ressourcen (Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Bereichen, transversale Kompetenzen etc.) und externe Ressourcen (Hilfsmittel, Informationen, KI etc.) zielgerichtet eingesetzt werden.

Die Definitionen der Grundkompetenzen gliedern sich in die im WeBiG aufgeführten **drei Kompetenzbereiche:**

a. Sprache («Lesen, Schreiben und mündliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache»)

b. Mathematik («Grundkenntnisse der Mathematik»)

c. IKT («Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien»)

Für jeden dieser Kompetenzbereiche umfassen die Definitionen – in tabellarischer Form – die folgenden Angaben:

Kompetenz-Deskriptoren auf dem Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung

Die Unterbereiche der drei Kompetenzbereiche Sprache, Mathematik und IKT werden **Dimensionen** genannt. Für jede Dimension wird eine Anzahl von **Kompetenz-Deskriptoren** definiert. Diese beschreiben, welche Art von Aufgaben auf dem Schwellenniveau wie bewältigt werden können.

Diese Deskiptoren sind nicht aufeinander aufbauend, sondern individuelle Schwellen, bis und mit denen eine Kompetenz als Grundkompetenz verstanden wird. Kompetenzen, die über diesem Schwellenniveau liegen, gehören nicht mehr zu den Grundkompetenzen.

Einleitend werden für jede Dimension die ausgewählten Kompetenzen und das definierte Schwellenniveau kurz erläutert. Es wird auch erwähnt, welche Kompetenzen ausgeschlossen werden, weil sie nicht mehr zu den Grundkompetenzen gezählt werden können.

Im Alltag zu bewältigende Aufgaben erfordern in der Regel nicht nur Kompetenzen aus einem Bereich, sondern auch weitere Ressourcen, die nicht zum entsprechenden Kompetenzbereich gehören, sowie fachübergreifende Fähigkeiten, sogenannte transversale Kompetenzen. Diese werden in einer weiteren Spalte unter **Wichtige zusätzliche Ressourcen** aufgeführt und sind unterteilt in

- relevante **transversale Kompetenzen** (mit Verweisen auf die Tabellen in Kapitel 4)

- wichtige **interne Ressourcen** (Kenntnisse oder Kompetenzen aus anderen Bereichen)
- wichtige **externe Ressourcen** (z.B. Instrumente, Hilfen).

Eine zusätzliche Klärung und Veranschaulichung der Kompetenzen und der Anspruchsniveaus erfolgt durch das Aufführen von praktischen, niveaugemässen **Beispielen** aus den drei Anwendungsdomänen **Alltag, Arbeit und Bildung**.

4 Transversale Kompetenzen

Transversale Kompetenzen werden Kompetenzen genannt, die in verschiedenen beruflichen und persönlichen Kontexten angewendet werden können und daher nicht auf einen bestimmten Fach- oder Anwendungsbereich beschränkt sind. Fachliche und transversale Kompetenzen sind komplementär: Erstere liefern die Werkzeuge, letztere verwandeln diese Werkzeuge in flexible und autonome Handlungsfähigkeit. Transversale Kompetenzen liefern die Grundlage, die das fachliche Lernen verallgemeinerbar, übertragbar, nachhaltig und in den unterschiedlichsten Alltags-, Arbeits- und Bildungssituationen tatsächlich anwendbar macht.

Es ist wichtig zu betonen, dass transversale Kompetenzen im Rahmen des WeBiGs nur dann finanziert werden können, wenn sie mit anderen Grundkompetenzen verbunden sind.

Die transversalen Kompetenzen werden hier in drei Kategorien unterteilt:

- Methodische und kognitive Kompetenzen (Problemlösung, Analyse)
- Personale Kompetenzen (Autonomie, Emotionen)
- Soziale Kompetenzen (Kommunikation, Zusammenarbeit)

4.1 Methodische und kognitive Kompetenzen

Methodische und kognitive Kompetenzen beinhalten Kompetenzen in den Bereichen Organisation, Problemlösung, Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsvermögen und kritisches Denken. All diese Kompetenzen sind zentral für das Lernen zu Lernen.

Eine zentrale Herausforderung in der Weiterbildung von Erwachsenen mit geringen Grundkompetenzen ist der Transfer des Gelernten. Erst die Entwicklung der metakognitiven Fähigkeiten schafft eine stabile Grundlage, auf der Erwachsene nachhaltiges Lernen aufbauen können, das sich an verschiedene Kontexte anpassen lässt.

4.2 Personale Kompetenzen

Personale Kompetenzen umfassen Kompetenzen in den Bereichen Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit, Autonomie sowie Emotions- und Stressmanagement zugeordnet.

Wenn Erwachsene lernen und über ihr Lernen nachdenken, werden sie ihre Fortschritte erkennen, und nicht nur ihre Defizite. Wenn sie lernen, mit den eigenen Emotionen und mit Stress umzugehen, werden sie weniger von der Angst vor dem Scheitern oder Fehlern gelähmt sein. Wenn sie lernen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen, werden sie zu Akteuren des eigenen Lebenswegs.

4.3 Soziale Kompetenzen

Die sozialen Kompetenzen umfassen die Bereiche Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktmanagement.

Selbstverantwortung erfordert die Fähigkeit, bewusste und informierte Entscheidungen autonom zu treffen, die Konsequenzen der eigenen Entscheidungen zu tragen. Echte Autonomie bedingt aber auch ausgeprägte soziale Kompetenzen in den Bereichen Zusammenarbeit, Kommunikation und Konfliktmanagement. Ein autonomer Mensch ist jemand, der weiss, wann und wie er Hilfe suchen muss und der effektiv mit anderen zusammenarbeitet.

4.4 Tabelle zur Definition der transversalen Kompetenzen

Kategorie	Kompetenz	Definition
T1 Methodische und kognitive Kompetenzen	Organisation	Klare Ziele identifizieren; Schritte planen, indem Prioritäten gesetzt werden; Ressourcen (materielle, menschliche, zeitliche) sowie geeignete Strategien identifizieren und mobilisieren, um diese Ziele zu erreichen.
	Problemlösung	Die Situation analysieren und das Problem identifizieren; mögliche Lösungswege bewerten, eine geeignete Lösung umsetzen und diese angesichts von Veränderungen oder unvorhergesehenen Hindernissen anpassen.
	Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsvermögen	Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Situationen erkennen; Verfahren oder Ansätze von einem Kontext auf einen anderen übertragen; Abstand zu seinen eigenen Denkprozessen gewinnen, um von eigenen Erfahrungen zu lernen.
	Kritisches Denken, Plausibilität	Die Plausibilität und Gültigkeit einer Information oder eines Arguments bewerten, indem Quellen, Belege und mögliche Vorurteile untersucht werden, anstatt diese passiv zu akzeptieren.
T2 Persönliche Kompetenzen	Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit	Ein Bewusstsein für sich selbst entwickeln (Stärken, Schwächen, Werte); sich ehrlich in Bezug auf eigene Ziele bewerten und diese Reflexion nutzen, um Lernprozesse und Entwicklung zu steuern.
	Autonomie	Entscheidungen treffen; Verantwortung übernehmen; kalkulierte Risiken eingehen; unabhängig handeln und dabei geltende Regeln und Richtlinien respektieren.
	Emotions- und Stressmanagement	Eigene Emotionen und Stressquellen erkennen; Strategien einsetzen, um diese konstruktiv zu regulieren (Atmen, Pausen, Kommunikation) und ein physisches und psychisches Gleichgewicht bewahren.
T3 Soziale Kompetenzen	Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	Sich neuen Situationen anpassen; den eigenen Ansatz basierend auf Veränderungen oder erhaltenen Rückmeldungen ändern und sich Unvorhergesehenem gegenüber flexibel verhalten.
	Kommunikation	Aktiv zuhören; Ideen klar und kontextgerecht ausdrücken und die Kommunikation basierend auf Rückmeldung oder Publikum anpassen.
	Zusammenarbeit	Sich in eine Gruppe integrieren; zu gemeinsamen Zielen beitragen, Aufgaben und Verantwortungen teilen und die Beiträge anderer Gruppenmitglieder wertschätzen.
	Konfliktmanagement	Meinungsverschiedenheiten konstruktiv erkennen und äussern; nach für alle Parteien akzeptablen Lösungen suchen und Spannungen durch Vermittlung oder Kompromisse lösen.

5 Kompetenzbereich Sprache

Die häufigsten kommunikativen Situationen, die in Alltag, Beruf und Bildung zu bewältigen sind, wurden im Rahmen des schweizerischen Programms zur sprachlichen Integration fide erfasst und im Detail beschrieben[5]. Diese Beschreibungen dienten als Grundlage für das vorliegende Dokument. Im Weiteren wurden die Ansprüche der mediengestützten Kommunikation und der fortschreitenden Digitalisierung von Dokumenten berücksichtigt.

Für die kommunikativen Kompetenzen ist der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen GeR[6] das gültige externe Referenzwerk. Die beschriebenen Kompetenzen auf dem Schwellen-Niveau situieren sich vorwiegend im Bereich B1-B2. Ein weiterer Referenzpunkt (insbesondere für die Dimension 1) sind die Lehrpläne der Sekundarstufe I[7]. Diese beschreiben die kognitiven und metasprachlichen Kompetenzen treffender, während sie im GeR – als Referenzrahmen für das Lernen von Fremdsprachen konzipiert – kaum Erwähnung finden.

Der Kompetenzbereich Sprache umfasst sechs Dimensionen.

[5] s. fide-Szenariensammlung

[6] Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen 2000, sowie der 2020 publizierte Begleitband

[7] s. nationale Bildungsziele und sprachregionale Lehrpläne

5.1 Dimension 1: Verbindung von gesprochener und geschriebener Sprache

Diese Dimension umfasst Fähigkeiten, die den Kern von Literalität ausmachen: das «Dekodieren» von schriftlichen Texten und das «Kodieren» von mündlicher Sprache in einen schriftlichen Text. Dazu kommen metasprachliche Aspekte, wie z.B. das Bewusstsein über Textstrukturen und die kontextabhängige Varianz der Sprache. Für diese Dimension finden sich Entsprechungen vor allem im Lehrplan für die Sekundarstufe I. Vergleichbare GeR-Deskriptoren (z.B. in den Kapiteln zur linguistischen Kompetenz und zur Mediation) situieren sich in der Regel auf dem Niveau B2.

Nicht enthalten sind Struktur- und Stil-Merkmale von Essays, komplexen Fachtexten, wissenschaftlichen oder literarischen Texten.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S1.1 Texte in Bezug auf Orthografie, Grammatik und Interpunktion korrekt schreiben	*Transversale Kompetenzen*: Organisation *Interne Ressourcen*: Regeln der Orthografie, Grammatik und Interpunktion kennen, von KI-Instrumenten verfasste Texte kontrollieren *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zum Verfassen, Übersetzen und Korrigieren von Texten	Der Versicherung einen Schadensfall melden und dabei z.B. den Unfallablauf verständlich schildern	Einen kurzen Arbeitsbericht schreiben, z.B. das Patientenblatt ergänzen	In einem kollaborativen Tool einen kurzen Beitrag posten
S1.2 Dem Schreibanlass entsprechende und adressatengerechte Texte verfassen	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Metakognition, Autonomie *Interne Ressourcen*: Verschiedene Textsorten kennen, verschiedene Register (formell, informell) und Stile angemessen einsetzen, Texte planen, von KI-Instrumenten verfasste Texte kontrollieren, Texte gliedern *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zum Verfassen, Übersetzen und Korrigieren von Texten, Textmodelle	Die Nachbarn schriftlich zu einem Fest einladen	Ein einfaches Motivationsschreiben für eine Bewerbung verfassen	Einen Bericht gliedern

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S1.3 Wesentliche Aussagen eines schriftlichen Textes mündlich wiedergeben	*Transversale Kompetenzen*: Metakognition, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen*: Orientierungshilfen in längeren Texten (Gliederung, Überschriften, Illustrationen) nutzen, Techniken zur Bedeutungserschliessung von Ausdrücken (Wortanalyse, Ko-Text und Kontext, andere Sprachen) nutzen *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zur Textverarbeitung nutzen (z.B. zusammenfassen, vereinfachen, übersetzen)	Dem Wohnpartner wiedergeben, was in einem Brief der Hausverwaltung steht	Der Chefin den Inhalt einer schriftlichen Kundenreklamation wiedergeben	In einer Projektgruppe im Internet recherchierte Informationen zusammenfassend wiedergeben
S1.4 Tabellen und Grafiken mündlich kommentieren	*Transversale Kompetenzen*: Metakognition, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen*: Tabellen und Grafiken lesen, Masseinheiten und ihre Abkürzungen kennen und aussprechen	Bei einer Mieterversammlung präzise Fragen zu einer tabellarischen Darstellung stellen	Schlüsselwerte einer Anlage oder einer Maschine, z.B. den Energieverbrauch, ablesen und mündlich an Kolleginnen und Kollegen weitergeben	In einem Kurzvortrag die wichtigsten Aussagen einer Tabelle oder einer Grafik hervorheben und den Teilnehmenden vortragen

5.2 Dimension 2: Verstehen von schriftlichen Texten

Die Menge an Text, die täglich verarbeitet werden muss, hat stark zugenommen. Deshalb sind Fähigkeiten wie das Überfliegen von Texten, das gezielte Suchen und Vergleichen von Informationen (evtl. mit Unterstützung durch KI) zentral geworden. Daneben geht es um Korrespondenz, typischerweise von Behörden, wobei in erster Linie verstanden werden muss, wie darauf zu reagieren ist. Für diese Dimension finden sich im GeR entsprechende Deskriptoren im Kapitel zum Leseverstehen, in der Regel auf dem Niveau B1+.

Nicht enthalten sind der Umgang mit literarischen Texten oder mit Texten zu Fachgebieten, mit denen man sich noch nicht beschäftigt hat.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S2.1 In einem gegliederten Text gezielt Informationen auffinden und verstehen	*Transversale Kompetenzen*: Metakognition *Interne Ressourcen*: die Gliederung eines längeren Texts erfassen, Orientierungshilfen in längeren Texten nutzen (Inhaltsverzeichnis, Bilder, Überschriften etc.), Lesestrategien (z.B. «Scanning») anwenden, Tabellen oder Grafiken Hauptaussagen entnehmen *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zur Vereinfachung von Texten oder zur gezielten Suche von Informationen	Auf der Internetseite der Gemeinde Informationen zum Abfall-Recycling finden	In der Installationsanleitung für ein Gerät die Angaben zu einem bestimmten Arbeitsschritt auffinden und diesen folgen	In den Schulungsunterlagen Informationen zu einem bestimmten Thema finden
S2.2 Informationen aus zwei oder mehreren Quellen vergleichen	Transversale Kompetenzen: Metakognition, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen*: Orientierungshilfen in längeren Texten nutzen (Inhaltsverzeichnis, Bilder, Überschriften etc.), Lesestrategien anwenden, Tabellen oder Grafiken Hauptaussagen entnehmen *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zur Suche und zum Vergleich von Informationen	Die Offerten von zwei Krankenkassen vergleichen	Die neue Prozessdokumentation mit der alten vergleichen und verstehen, was sich geändert hat	Aus mehreren Internet-Quellen Informationen zu einem bestimmten Thema recherchieren

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
S2.3 Schreiben von Behörden, Dienstleistern und Geschäftspartnern verstehen und insbesondere erfassen, welche Reaktion erforderlich ist.	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Problemlösung, Autonomie, Emotions- und Stressmanagement *Interne Ressourcen*: bei Korrespondenz wichtige Parameter erfassen (Absender, Datum, Zeichen und Referenznummern, Ansprechpartner/in etc.), Strategien zum Detailverstehen anwenden *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zum Detailverstehen, z.B. von Wörtern	Ein Schreiben der Hausverwaltung verstehen, in dem die Bewohner aufgefordert werden, die Keller bis zu einem bestimmten Datum zu räumen	Einer Kundenreklamation entnehmen, was nicht gut gelaufen ist und was vom Kunden resp. von der Kundin gefordert wird	Die Antwort auf ein Gesuch für einen Beitrag zu den Ausbildungskosten verstehen und die Weiterbildung entsprechend planen

5.3 Dimension 3: Schriftliche Interaktion und Produktion

Diese Dimension umfasst häufige Schreibaktivitäten wie z.B. die Kommunikation über Social Media, das Ausfüllen von Formularen aller Art, das Verfassen von kurzen Mitteilungen sowie das Anfertigen von persönlichen Notizen. Es ist nicht nur die Menge an Texten gestiegen, die man liest oder selbst schreibt, es hat sich vor allem ein anderer Umgang mit Texten etabliert: Texte werden kopiert und auf verschiedene Arten «verarbeitet», auch mit Hilfe von KI-basierten Tools. Dazu muss man Eigenschaften und Konventionen verschiedener Medien und Textarten kennen, Informationsquellen einschätzen können, Texte umarbeiten, damit sie einem bestimmten Zweck entsprechen etc. Der GeR enthält entsprechende Deskriptoren in den Kapiteln zur schriftlichen Produktion, zur Interaktion und zur Mediation, in der Regel auf dem Niveau B1, wobei der Aspekt des «Verarbeitens» von Text weniger im Vordergrund steht.

Nicht enthalten sind das Verfassen von längeren Texten, wie z.B. Aufsätzen, Essays, längeren Berichten oder kreativen Texten.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S3.1 Über E-Mail und Social Media mit anderen einen informellen Austausch pflegen	*Transversale Kompetenzen*: Autonomie, Kommunikation, Zusammenarbeit *Interne Ressourcen*: schriftliche Kommunikationsmedien verwenden (E-Mail, Nachrichtendienste, Online Chats, etc.), Konventionen bei E-Mails und Social Media kennen, bewusst entscheiden, welche Informationen zur eigenen Person man veröffentlichen will *Externe Ressourcen*: E-Mail, verschiedene Formen der Social Media	An einer Chat-Gruppe der Nachbarschaft teilnehmen	An einem informellen Chat des Arbeitsteams teilnehmen	An einem Kursgruppen-Chat teilnehmen
S3.2 Formulare ausfüllen – auch komplexere, sofern die Thematik bekannt ist	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen*: Bewusstsein, das bei Formularen ein hoher Grad an Präzision gefragt ist *Externe Ressourcen*: Erläuterungen zu Formularen	Im Spital ein Formular zu Vorerkrankungen und Allergien ausfüllen	Die Wareneingänge in einer Maske erfassen	Ein Formular zur Kursevaluation ausfüllen
S3.3 Kurznachrichten verfassen, z.B. um eine Frage zu stellen oder um Informationen weiterzuleiten	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Problemlösung, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen*: Informationen in einer kurzen Notiz zusammenfassen *Externe Ressourcen*: Nachrichtendienste	Einen Freund mit einer Kurznachricht bitten, das Auto ausleihen zu dürfen	Einen Telefonanruf für eine Kollegin entgegennehmen und ihr eine Notiz hinterlassen	Sich mit Angabe eines Grundes für eine Abwesenheit entschuldigen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S3.4 Selbst verfasste oder aus anderen Quellen kopierte Texte kürzen, ergänzen, gliedern und auf Korrektheit und Stil überprüfen	*Transversale Kompetenzen*: Autonomie, kritisches Denken *Interne Ressourcen*: Bewusstsein für Textstrukturen, Stile und Register, diverse sprachliche Mittel, mit einem Textprogramm ein einfaches Layout gestalten *Externe Ressourcen*: Textverarbeitungsprogramm, Internet-Quellen für Text-Vorlagen, KI-Instrumente zum Verfassen, Adaptieren und Korrigieren von Texten	Eine Einladung zu einem Nachbarschafsfest anhand einer Vorlage aus dem Internet gestalten	Eine E-Mail an einen Kunden basierend auf einer unternehmens-internen Vorlage verfassen und überprüfen (Korrektheit, angemessener Stil)	Eine schriftliche Projektarbeit gestalten und redigieren
S3.5 Persönliche Notizen anfertigen und diese für sich nutzen	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Metakognition, Abstraktionsvermögen, kritisches Denken *Interne Ressourcen*: Informationen zusammenfassen, Notizen organisieren *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente zur Aufzeichnung von gesprochenen Texten und zum Verfassen von Protokollen und Notizen	Im Internet recherchieren, was man bei einem Umzug beachten muss, und eine To-do-Liste zusammenstellen	Sich für einen neuen Arbeitsablauf eine Verlaufsskizze mit Stichwörtern anfertigen	Sich bei einem Kurzvortrag Notizen machen und diese hinterher evtl. überarbeiten und ergänzen

5.4 Dimension 4: Verstehen von mündlichen Informationen

Bei dieser Dimension steht einerseits das sichere Verstehen von mündlichen Anweisungen und Instruktionen, z.B. im Arbeitsalltag, im Vordergrund, andererseits Aktivitäten, die mit Bildung im weitesten Sinne zu tun haben: einer Lektion, einem Vortrag oder einer Präsentation folgen, vor allem auch über digitale Medien. Dazu muss ein «zweikanaliges» Verstehen entwickelt werden: einerseits einem mündlichen Text folgen und andererseits die dazugehörigen schriftlichen oder visuellen Impulse verarbeiten, die teilweise auch einen hohen Abstraktionsgrad aufweisen. Im GeR finden sich relevante Deskriptoren in den Kapiteln zum Hörverstehen und zum audiovisuellen Verstehen (in der Regel auf dem Niveau B1+), wobei der Aspekt des mehrkanaligen Verstehens nicht sehr entwickelt ist. Das erforderliche Niveau hängt stark von der Komplexität der vermittelten Inhalte und der Qualität der verwendeten Sprache ab.

Nicht enthalten sind das Verstehen von Radio- und Fernsehsendungen, Filmen und anderen Freizeitmedien.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S4.1 Mündliche Anweisungen und Instruktionen im direkten Kontakt sicher verstehen	*Transversale Kompetenzen*: Transferfähigkeit, Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeiten, Kommunikation *Interne Ressourcen*: Verstehen durch Wiederholen sichern, um Wiederholung oder Klärung zu bitten, Notizen anfertigen *Externe Ressourcen*: Kontext, Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner	Mündliche Anweisungen einer Freundin zur Bedienung eines Haushaltgeräts verstehen	Bei Arbeitsbeginn die Anweisungen für den Tag verstehen, z.B. auf einer Baustelle oder in einem Pflegeheim	Die Instruktionen der Praktikumsleiterin verstehen
S4.2 Einer Lektion oder einem Vortrag vor Ort folgen, sofern die Vortragenden die Präsentation klar gliedern, ihre Aussagen ab und zu zusammenfassen und sich vergewissern, dass die Anwesenden den Ausführungen folgen	*Transversale Kompetenzen*: Emotions- und Stressmanagement, Kommunikation Interne Ressourcen: zur Vorbereitung Vorwissen aktivieren, Mimik und Gestik als Verstehenshilfen nutzen Externe Ressourcen: Kontext, evtl. visuelle Unterstützung, Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Der Präsentation der Lehrerinnen und Lehrer beim Elternabend folgen	An einem Personalanlass teilnehmen und die wichtigsten Informationen der Geschäftsleitung verstehen, evtl. durch Nachfragen	Die Inhalte eines Erste-Hilfekurses verstehen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
S4.3 Einem Kurzfilm, Video oder Tutorial folgen, sofern das Medium selbst gesteuert werden kann (z.B. pausieren, wiederholen) und Hilfsmittel eingesetzt werden können (z.B. Übersetzungshilfe)	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Problemlösung, Autonomie *Interne Ressourcen*: zur Vorbereitung Vorwissen aktivieren, audiovisuelle Medien bedienen (z.B. anhalten, vor- und zurückspulen), Verstehenshilfen verwenden *Externe Ressourcen*: KI-Instrumente, z.B. um mündliche Texte/Textteile zu übersetzen, zu vereinfachen oder zusammenzufassen, visuelle Verstehenshilfen	Ein Tutorial zur Installation und Nutzung des E-Bankings verstehen	Ein Kurzvideo mit einer Firmenpräsentation verstehen	Ein Tutorial, z.B. zum Gebrauch von Reinigungsmitteln, verstehen

5.5 Dimension 5: Teilnahme an Gesprächen

Diese Dimension umfasst Kompetenzen für Situationen, in denen eine Person mit Dienstleistenden oder Behörden interagiert, selbst in der Rolle als Dienstleistende/r agiert (z.B. im Gastgewerbe oder im Verkauf) oder eine aktive Rolle in einer Gruppe einnimmt, z.B. bei einer Besprechung im Arbeitsteam. Dabei ist eine aktive, situations- und adressatengerechte Kommunikation zentral. Für diese Kompetenzen finden sich im GeR entsprechende Deskriptoren vor allem im Kapitel zur mündlichen Interaktion (auf den Niveaus B1-B2). Treffender werden die Kompetenzen in den Lehrplänen für die Sekundarstufe I (z.B. Abschnitt «Teilnahme an Gesprächen» im Lehrplan 21) beschrieben.

Nicht enthalten sind die Teilnahme an Debatten und Fachgesprächen sowie die Gesprächsleitung oder die Mediation zwischen Gesprächsbeteiligten oder zwischen Sprachen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S5.1 Ohne Mühe an einem informellen Gespräch teilnehmen und die eigenen Erfahrungen und Sichtweisen einbringen	*Transversale Kompetenzen*: Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Kommunikation, Zusammenarbeit *Interne Ressourcen*: Gesprächskonventionen kennen, sich in ein Gespräch «einklinken», mit Kritik und anderen Meinungen umgehen können *Externe Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Sich am Elternabend mit anderen Eltern unterhalten und Erfahrungen austauschen	In der Kaffeepause mit den Kolleginnen und Kollegen plaudern und die eigene Meinung zu einem Tagesereignis einbringen	Den Kolleginnen und Kollegen in der Pause von den eigenen Praktikumserfahrungen berichten
S5.2 Ohne Hilfe von Dritten Gespräche mit Behörden und ähnlichen Stellen führen und dabei den eigenen Standpunkt vertreten	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation, Konfliktmanagement *Interne Ressourcen*: situationsangemessen kommunizieren (du/Sie, Stil), ein formelles Gespräch vorbereiten (z.B. Unterlagen vorbereiten, eigene Ziele formulieren, Argumente sammeln), andere Standpunkte zur Kenntnis nehmen und verhandeln, argumentieren *Externe Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Ein Gespräch bei der Budgetberatung vorbereiten und führen	Ein Gespräch beim RAV vorbereiten und führen, um an einer Bildungsmassnahme teilnehmen zu können	Ein Gespräch bei einer Stiftung, die Ausbildungsbeiträge vergibt, vorbereiten und führen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S5.3 Zielführende Gespräche mit Dienstleistenden führen	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation, Konfliktmanagement *Interne Ressourcen*: situationsangemessen kommunizieren (du/Sie, Stil), verhandeln und argumentieren *Externe Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Das Auto zur Garage bringen und eine Reparatur-Offerte verlangen	Mit einem Lieferanten ein Problem klären, z.B. bei einer falschen Lieferung	Eine Rückzahlung des Kursgeldes nach einer krankheitsbedingten Absenz verhandeln
S5.4 Zielführende Gespräche als Dienstleistende/r führen	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation, Konfliktmanagement *Interne Ressourcen*: situationsangemessen kommunizieren (du/Sie, Stil), verhandeln und argumentieren *Externe Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner		Eine Reklamation entgegennehmen, z.B. an einer Verkaufsstelle oder in einem Restaurant, und im Gespräch eine für beide Parteien annehmbare Lösung finden	
S5.5 An einer Besprechung aktiv teilnehmen, Vorschläge einbringen, den eigenen Standpunkt vertreten und argumentieren	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation, Zusammenarbeit, Konfliktmanagement *Interne Ressourcen*: situationsangemessen kommunizieren, verhandeln und argumentieren *Externe Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Im Dorf- oder Quartierverein einen Vorschlag für die Gestaltung einer Grünfläche einbringen und begründen	Bei einer Team-Besprechung eine Änderung bei der Verteilung der Aufgaben vorschlagen und den Vorschlag begründen	In einer Projektgruppe mitarbeiten

5.6 Dimension 6: Monologisches Sprechen

Wie bei der Dimension 5 bedeutet autonomes Verhalten auf dem Schwellenniveau, dass man aus einer passiven, rezeptiven Rolle heraustritt und – in relativ häufigen Situationen und in einem bekannten Rahmen – sicher auftritt. Situationen, die ein längeres kontinuierliches Sprechen erfordern, sind beispielsweise: Bericht erstatten, mündliche Anweisungen oder Erklärungen geben und kurze Präsentationen halten. Der GeR bietet entsprechende Deskriptoren im Kapitel zum monologischen Sprechen (Niveaus B1-B1+), ebenso die Lehrpläne für die Sekundarstufe I.

Nicht enthalten sind das Halten von Vorträgen oder das Reden in einem öffentlichen Rahmen sowie Inputs als Ausbildende im Rahmen von Bildungsmassnahmen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
S6.1 Mündlich zu einem Vorgang oder Ereignis Bericht erstatten	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation *Interne Ressourcen*: einen mündlichen Bericht strukturieren, das Gesagte mit Mimik, Gestik oder einer Skizze illustrieren *Externe: Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Als Zeuge bei einem Verkehrsunfall den Ablauf des Geschehens schildern	Der Abteilungsleiterin ein Problem bei einem Gerät schildern	Der Klasse erklären, wie man beim Lösen einer komplexen Aufgabe vorgegangen ist
S6.2 Anderen Personen etwas erklären oder mündliche Anweisungen geben	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Autonomie, Kommunikation *Interne Ressourcen*: einen mündlichen Bericht strukturieren, das Gesagte mit Mimik, Gestik oder einer Skizze illustrieren *Externe: Ressourcen*: Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner	Den Nachbarn erklären, wie man die eigene Katze während den Ferien füttern soll	Einem neuen Kollegen erklären, wie ein Gerät zu bedienen ist, z.B. die Abwaschmaschine in der Grossküche	Dem Kurskollegen am Telefon erklären, wie er sich auf der Lernplattform anmelden muss

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
S6.3 Eine kurze Präsentation halten	*Transversale Kompetenzen*: Metakognition, Abstraktionsvermögen, Autonomie, Emotions- und Stressmanagement, Kommunikation *Interne Ressourcen*: eine Präsentation strukturieren, zusammenfassen, das Gesagte mit Bildern oder Skizzen illustrieren, Tabellen und Grafiken interpretieren, sich vor einer Gruppe exponieren *Externe: Ressourcen*: visuelle Hilfsmittel	Als Trainer eines Fussballclubs die Erfolge der vergangenen Saison schildern	An einer Team-Sitzung die Ergebnisse einer internen Zufriedenheitsumfrage vorstellen	In einer Kurzpräsentation vor der Kursgruppe die Resultate einer Projektarbeit vorstellen

6 Kompetenzbereich Mathematik

Für den Kompetenzbereich Mathematik wurden als schweizerische Referenzen der Orientierungsrahmen Grundkompetenzen Mathematik für Erwachsene des SBFI[8], das Référentiel mathématique de base des C9FBA[9], die nationalen Bildungsstandards und die Lehrpläne für die Sekundarstufe I[10] berücksichtigt. Massgebend waren die Grundansprüche am Ende der obligatorischen Schulzeit, die Voraussetzung für den Einstieg in eine qualifizierte Ausbildung sind. Zum Vergleich wurden als ausgewählte ausländische Quellen das österreichische Curriculum Basisbildung «Level Up»[11], der niederländische Referenzrahmen[12] sowie das deutsche Online-Instrument Otu.lea[13] beigezogen.

Der Kompetenzbereich Mathematik orientiert sich an den Begriffen der Numeralität bzw. der Alltagsmathematik, d.h. der Fokus liegt vor allem auf Zahlen und Daten im Alltagsleben. Es geht um «das Erkennen und Verwenden von numerischen Informationen im Alltag – das heisst mit Hilfe der Mathematik Probleme lösen, beschreiben und erklären sowie abschätzen zu können, welche Ereignisse (aufgrund von Wahrscheinlichkeiten) möglicherweise eintreten werden.»[14] Genaue Berechnungen sind weniger wichtig als das Anwenden, Überschlagen, Schätzen, Vereinfachen und Prüfen von Plausibilitäten.

Basierend auf diesen Überlegungen und in Anlehnung an die aufgelisteten Referenzinstrumente wurden fünf Dimensionen definiert.

[8] Der «Orientierungsrahmen Grundkompetenzen in Mathematik für Erwachsene», SBFI, Bern 2020, wurde durch das vorliegende Dokument ersetzt.

[9] Collectif genevois pour la formation de base des adultes C9FBA, Referentiel de compétences, mathématiques de base, 17 octobre 2016

[10] Grundkompetenzen für die Mathematik, Nationale Bildungsstandards, freigegeben von der EDK-Plenarversammlung am 16. Juni 2011

[11] Level Up – Erwachsenenbildung, Lernergebnisorientierte Beschreibung der Basisbildung auf Programm- und Teilnehmendenebene, Wien 2024

[12] Referentiekader taal en rekenen, Enschede 2009

[13] Otu.lea, Literalitätsentwicklung von Arbeitkräften, Universität Bremen 2022

[14] European Association for the Education of Adults, Learning Framework, 2018

6.1 Dimension 1: Raum und Zeit

Räumliches und zeitliches Denken sind grundlegende Voraussetzungen in Bildung, Beruf und Alltag. Sie ermöglichen die selbständige Mobilität auch ausserhalb von gewohnten Umgebungen. Eine räumliche und zeitliche Planung hilft, das anvisierte Ziel im gewünschten Zeitrahmen zu erreichen. Räumliches und zeitliches Denken erfordert mathematische Leistungen wie der Umgang mit Grössen, Schätzungen, geometrischen Formen und Flächen sowie einfache Rechenoperationen, um Zeit, Distanzen, Formen und Flächen zu berechnen.

Nicht enthalten sind fortgeschrittene Mathematisierungen und Geometrisierungen, Massstabberechnungen (z.B. in Karten), fortgeschrittene Kartenkenntnisse (z.B. Kenntnis aller Symbole).

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Aus- und Weiterbildung**
M1.1 Sich in ungewohnter Umgebung orientieren und Informationen aus einem Plan oder einer digitalen Karte anwenden, um ein Ziel zu erreichen	*Transversale Kompetenzen:* Kommunikation, Organisation, Emotions- und Stressmanagement, Autonomie, Problemlösen *Interne Ressourcen:* Orientierungssinn, Kartenkenntnisse, Navigationstools kennen *Externe Ressourcen:* Karte, Navigationstool	Mit Hilfe einer digitalen Karte oder einem Plan den Weg zur Arztpraxis finden	In einem grossen Betrieb mithilfe eines Plans einen Gegenstand im Lagerbereich finden	Im Schulhaus oder Weiterbildungs-zentrum den Kursraum mithilfe eines Lageplans finden
M1.2 Entfernungen in einfachen Karten oder Plänen mit Massstab grob abschätzen oder berechnen und mit einem Überschlag prüfen	*Transversale Kompetenzen:* Plausibilität, Problemlösen, Organisation *Interne Ressourcen*: Massstäben verstehen, mit Proportionalität und verschiedenen Masseinheiten (m/km) rechnen, Schätzungsvermögen *Externe Ressourcen:* Karte/Plan, (digitaler) Taschenrechner	Auf einer Karte die Distanz zum Bahnhof berechnen oder abschätzen	Die Wegstrecke für eine Lieferung anhand eines Plans berechnen oder abschätzen	Für den Weg zum Praktikumsort mithilfe eines Planes die Distanz berechnen oder abschätzen
M1.3 Unter Zuhilfenahme verschiedener Hilfsmittel eine zeitliche Planung durchführen	*Transversale Kompetenzen:* Organisation, Autonomie, Problemlösen *Interne Ressourcen*: Informationen aus Tabellen oder Fahrplänen entnehmen, Navigations- und Fahrplanapps bedienen, Notizen anfertigen *Externe Ressourcen*: Physischer Fahrplan, Fahrplanapp, Navigationsapp	Eine Ferienreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen	Einen Schichtplan für die Arbeit an verschiedenen Standorten konzipieren	Prüfungstermine aus dem Online-Portal entnehmen, um die Prüfungsvorbereitung zu planen

6.2 Dimension 2: Grössen und Masseinheiten

Grössen und Masseinheiten ermöglichen präzise Quantifizierungen in realen Kontexten und somit fundierte Entscheidungen in Alltag, Beruf und Bildung. Es geht darum, selbständig einfache Messungen und Berechnungen (Länge, Fläche, Gewicht, Zeit, Temperaturen etc.) mit verschiedenen Messinstrumenten durchzuführen, die gemessenen Grössen festzuhalten, gegebenenfalls umzurechnen und weiterzurechnen. Wichtig ist auch, eine Vorstellung über Länge, Gewicht und Zeit zu haben, für bestimmte Situationen die richtigen Masseinheiten anzuwenden sowie das Schätzen von Grössen, wenn eine Messung nicht möglich ist.

Nicht enthalten sind Berechnungen und Umrechnungen mit Hohlmassen, komplexe geometrische Berechnungen (bspw. Kreisflächen), Spezialmasseinheiten, komplexe und mehrstufige Messungen und Berechnungen, sowie Mikromessungen z.B. für Forschungszwecke.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M2.1 Für typische Situationen passende Grössen und Masseinheiten auswählen, korrekt notieren und gängige Symbole oder Abkürzungen verwenden	*Transversale Kompetenzen:* Transferfähigkeit, Plausibilität *Interne Ressourcen*: Typische Einheiten/Symbole und ihre Anwendungsbereiche kennen *Externe Ressourcen:* Vorlagen und Beispiele (physisch und digital)	Bei einer Online-Bestellung, z.B. von Kosmetik-Artikeln, die richtige Grösse der Konfektionierung auswählen	Die Dosierung eines Produkts mit den richtigen Masseinheiten korrekt notieren	Bei einem Praktikum im Labor die Angaben mit den richtigen Symbolen und Abkürzungen notieren
M2.2 Messungen mit passenden Geräten durchführen und Ergebnisse korrekt und übersichtlich festhalten	*Transversale Kompetenzen:* Autonomie, Organisation *Interne Ressourcen*: Typische Messgeräte bedienen (Waage, Thermometer, Massband etc.), typische Einheiten/Symbole und ihre Anwendungsbereiche kennen, Notizen anfertigen *Externe Ressourcen*: Messgeräte	Die Grösse eines Möbelstückes für den Verkauf im Internet messen und notieren	Die Temperatur einer Patientin messen und im Protokoll notieren	Messresultate in einen Plan eintragen
M2.3 Grössen und Masseinheiten vergleichen, geläufige Umrechnungen (g↔kg, ml↔l, min↔h) und Berechnungen (1m + 5cm) durchführen	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösen, Kritisches Denken/Plausibilität *Interne Ressourcen*: Typische Einheiten und Symbole und deren Anwendungsbereiche kennen Grundrechenfertigkeiten, Kenntnis von Umrechnungsregeln, Bedienung des Taschenrechners *Externe Ressourcen*: (digitaler) Taschenrechner	Beim Einkauf den Preis von zwei Produkten mit unterschiedlichen Verpackungsgrössen vergleichen	Berechnen, wie viele Portionen von 5dl der Inhalt einer 5l Flasche ergibt	Umrechnungen in einem Arbeitsblatt korrekt anwenden und überprüfen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M2.4 Ergebnisse im Kontext prüfen und bei offensichtlichen Fehlern selbstständig korrigieren	*Transversale Kompetenzen*: Kritisches Denken / Plausibilität, Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit, Autonomie *Interne Ressourcen*: Vorstellungen von Grössenordnungen, Resultate überschlagen *Externe Ressourcen:* digitale Hilfsmittel, z.B. Rechner	Die Einkaufssumme überschlagen, mit der Verkaufsquittung vergleichen und offensichtliche Fehler erkennen	Die bestellte Menge Ziegelsteine zum Erstellen einer Mauer überprüfen und offensichtliche Fehler erkennen	Die Ergebnisse einer Messung auf ihre Plausibilität hin überprüfen und offensichtliche Fehler erkennen

6.3 Dimension 3: Zahlen und Variablen

Ein mathematisches Grundverständnis ist notwendig, um sich in der Welt von heute zu orientieren und diese mitzugestalten. Voraussetzung ist der kompetente Umgang mit Zahlensystemen und grundlegenden Rechenfunktionen (Grundrechenoperationen sowohl schriftlich als auch im Kopf durchführen, Brüche verstehen, einfache Bruchrechnungen durchführen und in Beziehung zum Dezimalsystem setzen, Dreisatz- und Prozentrechnen). In vielen Situationen ist es oft nicht erforderlich, dass das Ergebnis exakt bestimmt wird. Jedoch sollten die mathematischen Kompetenzen so stark ausgeprägt sein, dass Zahlen in ihren Relationen verstanden werden, Wege zum Ergebnis bekannt sind und Schätzungen vorgenommen werden können, die dem tatsächlichen Ergebnis nahekommen.

Nicht enthalten sind alle Operationen ausserhalb der vier Grundrechenoperationen, komplexe Berechnungen mit Dezimalstellen, fortgeschrittenes Bruchrechnen, Algebra und Rechnen mit sehr grossen Zahlen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M3.1 Eine passende Rechenmethode wählen (Kopfrechnen, schriftlich, Taschenrechner, Überschlag), um Berechnungen mit ganzen Zahlen, Dezimalzahlen, Prozenten und einfachen Brüchen vorzunehmen	*Transversale Kompetenzen*: Autonomie, Problemlösen, Organisation *Interne Ressourcen*: Grundrechenfertigkeiten, Bruchrechnen-Regeln (inkl. Umrechnung in Dezimalzahlen und Prozente) kennen, Taschenrechner bedienen *Externe Ressourcen*: (digitaler) Taschenrechner	Den Rabatt im Laden grob berechnen.	Die wöchentliche Arbeitszeit berechnen, wenn jemand z.B. teilzeit 6,2 Std. pro Tag arbeitet	Eine geeignete Berechnungsmethode für die Umrechnung von Brüchen in Prozent auswählen und kurz begründen
M3.2 Preise, Rabatte, einfache Zinsen oder Gebühren in wenigen klaren Schritten berechnen und das Ergebnis im Kontext interpretieren	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Kritisches Denken / Plausibilität *Interne Ressourcen*: Grundidee von Rabatten und Zinsen verstehen *Externe Ressourcen*: (digitaler) Taschenrechner	Den Totalpreis bei einer Online-Bestellung mit verschiedenen Produkten und Rabatten berechnen	Die Spesenabrechnung überprüfen	Zwei Kreditofferten mit unterschiedlichen Zinsen vergleichen und die geeignetere auswählen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M3.3 Dreisatz und einfache Gleichungen anwenden, um fehlende Werte zu bestimmen	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösen, Transferfähigkeit *Interne Ressourcen:* das Konzept von «Bekannte» und «Unbekannte» verstehen, Gleichungsregeln kennen *Externe Ressourcen:* (digitaler) Taschenrechner	Das benötigte Gewicht des Mehls für ein Rezept für 3 Personen in ein Rezept für 4 Personen umrechnen	Den Preis eines Stücks Käse aufgrund des Kilopreises berechnen	Einfache Gleichungen mit Platzhaltern in Übungen lösen

6.4 Dimension 4: Geometrische Darstellungen

Handlungsanforderungen, die geometrische Kompetenzen benötigen, sind allgegenwärtig: Skizzen erstellen, Wohnungspläne lesen und verstehen, Flächen, Volumen, Umfang und Winkel berechnen (bspw. im Handwerk), Grössenverhältnisse abschätzen etc. Dazu werden Kenntnisse der Grundbegriffe wie Quadrat, Rechteck, Quader, Parallele, Würfel, Pyramide, Umfang etc. vorausgesetzt sowie die Kompetenz, diese zu operationalisieren und z.B. den pythagoräischen Lehrsatz anzuwenden.

Nicht enthalten sind geometrische Berechnungen mit krummflächigen Körpern und gekrümmten Flächen, komplexe Winkel-, Körper- und Flächenberechnungen (z.B. Dreieck) sowie Konstruktionen mit Zirkel und Massstab.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M4.1 Einfache Pläne, Skizzen und Massstäbe lesen und daraus benötigte Informationen entnehmen	*Transversale Kompetenzen:* Abstraktionsvermögen, Problemlösung, Autonomie *Interne Ressourcen:* räumliches Vorstellungsvermögen, Pläne/Symbole und Massangaben kennen *Externe Ressourcen:* (digitale) Karten, Skizzen, Pläne	Den Wohnungsgrundriss verstehen, um die Einrichtung mit passenden Möbeln zu planen	Den Plan eines Arbeitsplatzes lesen, z.B. die Organisation eines Warenlagers	In einer Aufgabe einen Plan oder eine Skizze interpretieren
M4.2 Zusammengesetzte Formen in einfache Teilformen zerlegen	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösung, Organisation, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen:* Grundformen kennen, geometrisches Vorstellungsvermögen, Grundrechenfertigkeiten *Externe Ressourcen:* Messgeräte, (digitale) Taschenrechner	Die Menge an Farbe für das Streichen eines Zimmers inkl. Decke und Tür- und Fensterrahmen berechnen	Die Stoffmenge für die Anfertigung eines Kleides aufgrund eines Schnittmusters berechnen	Für eine Übungsaufgabe die Fläche zusammengesetzter Figuren berechnen
M4.3 Umfang, Fläche und Volumen berechnen	*Transversale Kompetenzen:* Organisation, Problemlösung, Abstraktionsvermögen, Autonomie *Interne Ressourcen:* Grundrechenfertigkeiten, Formelkenntnisse *Externe Ressourcen:* Messgeräte, (digitaler) Taschenrechner	Das Volumen eines Schrankes für das Aufbewahren der Winterkleidung berechnen	Das Volumen einer Ladung Kartons berechnen, um einen geeigneten Transporter auszuwählen	Umfang, Fläche oder Volumen in Aufgaben korrekt berechnen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M4.4 Eine einfache Skizze oder einen Plan erstellen oder ergänzen, sodass andere sie verstehen und nutzen können	*Transversale Kompetenzen:* Abstraktionsvermögen, Kommunikation *Interne Ressourcen:* Massangaben und Beschriftungssymbole kennen, räumliches Vorstellungsvermögen *Externe Ressourcen:* Computer, analoges Schreibzeug	Grundriss einer Wohnung mit mehreren Zimmern skizzieren	Eine Skizze der Werkbank mit Platzierung der erforderlichen Werkzeuge anfertigen	Die Skizze eines Gartens im Rahmen einer Lernaufgabe anfertigen und erklären

6.5 Dimension 5: Funktionale Zusammenhänge

In Alltag, Beruf und Bildung sind funktionale Zusammenhänge allgegenwärtig wie z.B. beim Einkaufen, beim Umrechnen von Kochrezepten, bei Währungsumrechnungen oder bei der Berechnung von Mischverhältnissen. Zu den Funktionen gehören auch graphische Darstellungsweise wie einfache Diagramme und Tabellen. Nebst deren Verständnis und Interpretation (z.B. statistische Grundbegriffe wie absolute Zahlen und Prozentwerte sowie Mittelwert) ist auch das Skizzieren bestimmter Funktionen (z.B. steigende Umsatzzahlen) eine wichtige Kompetenz für Alltag und Beruf. Schliesslich gilt es auch, Unregelmässigkeiten zu erkennen und Wahrscheinlichkeiten und Muster voraussehen zu können.

Nicht enthalten sind komplexe Verfahren und Begriffe in der deduktiven Statistik, induktive Statistik, exponentielle Funktionen, komplexe graphische und tabellarische Darstellungsformen, Funktionen mit mehreren Unbekannten sowie nichtlineare Funktionen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
M5.1 Informationen aus Tabellen oder Diagrammen entnehmen, absolute Zahlen und relative Werte (Prozent) erkennen und vergleichen und Aussagen dazu treffen	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösung, Metakognition, Plausibilität *Interne Ressourcen:* Zahlen kennen, Grössen und Prozentwerten, gängige Grafiken kennen *Externe Ressourcen:* Informationsmaterial bzw. Zugang zu jeweiligen Themenbereichen	Beim Kauf eines Fahrrades in einer Konsumentenzeitschrift eine Tabelle zum Vergleich von Preis und Qualität verschiedener Modelle konsultieren und verstehen	Preise und Lieferbedingungen verschiedener Zulieferer vergleichen	Für eine Kurzpräsentation über eine Stadt Statistiken zur demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung konsultieren
M5.2 In Daten, Grafiken und Tabellen einfache Trends, Muster und Unregelmässigkeiten erkennen und beschreiben	*Transversale Kompetenzen:* Abstraktionsvermögen, Problemlösung, kritisches Denken, Plausibilität *Interne Ressourcen:* Zahlenreihen, Skalen, Prozentwerten, Trends kennen *Externe Ressourcen:* Informationsmaterial zum spezifischen Themenbereich	Diagramme oder Tabellen zur Entwicklung des Immobilienmarktes verwenden, um den Preis einer Mietwohnung einzuschätzen	Ausreisser und Fehler in einer einfachen Produktionsreihe erkennen	In einer Zahlenreihe – beispielsweise einer Temperaturangabe –Unregelmässigkeiten erkennen
M5.3 Eine passende visuelle Darstellung aus vorgegebenen Optionen wählen und anfertigen	*Transversale Kompetenzen:* Organisation, Problemlösen, Abstraktionsvermögen, Autonomie *Interne Ressourcen:* Darstellungsformen kennen, Tabellenkalkulationsprogramms verwenden, Zahlen und Prozentwerte kennen *Externe Ressourcen:* Computer, analoges Schreibzeug	Eine passende Darstellung für das monatliche Haushaltsbudget erstellen	Eine passende Darstellung für die zeitliche Auslieferung von Produkten erstellen	Für die Präsentation der Resultate einer kurzen Umfrage in der Klasse ein passendes Format wählen (z.B. Säulendiagramm)

7 Kompetenzbereich IKT

Zur Festlegung des Mindestniveaus an Grundkompetenzen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien wurden neben dem Referenzrahmen des C9FBA[15] hauptsächlich der internationale Referenzrahmen DigComp[16] und das französische Zertifikat CléA[17] einbezogen.

Alle analysierten Referenzrahmen enthalten die fünf grundlegenden Dimensionen Umgebung / Geräte, Informationssuche, Kommunikation, Dienstleistungen / Transaktionen und Sicherheit. Erwachsene mit geringen Grundkompetenzen sind besonders anfällig für Desinformation, algorithmische Manipulation und Verzerrungen durch automatisierte Systeme. Deshalb werden in diesem Zusammenhang die Informationskompetenz und das analytische Denken sowie der überlegte Einsatz von Instrumenten, die auf künstlicher Intelligenz beruhen, speziell hervorgehoben.

Die Definition der IKT-Grundkompetenzen gliedert sich in die folgenden sieben Dimensionen.

[15] Collectif genevois pour la formation de base des adultes C9FBA, Utiliser les technologies de l'information et de la communication, Genève 2022
[16], DigComp Framework 2.2, European Commission 2022
[17] Référentiel CléA Numérique, Paris 2020

7.1 Dimension 1: Funktionale Beherrschung digitaler Umgebungen

Es geht um die Fähigkeit, die wichtigsten Funktionen einer digitalen Umgebung (auf Computer, Smartphone, Tablet, Geldautomat etc.) selbstständig zu nutzen, Dateien, Ordner und gängige Einstellungen zu verwalten und ohne Unterstützung in verschiedenen Systemen zu navigieren sowie auch sich an unterschiedliche Benutzeroberflächen anzupassen. Das Schwellenniveau ist am Übergang von der einfachen Handhabung zur autonomen Interaktion mit der Technik: Die Fähigkeiten reichen aus, um sich auf die zu erledigende Aufgabe zu konzentrieren, statt sich auf das Gerät konzentrieren zu müssen.

Nicht enthalten sind die Konfiguration von Betriebssystemen, Installation und Deinstallation komplexer Software, Multi-User-Verwaltung, Programmierung von Makros oder Skripten, fortgeschrittene Sicherheitseinstellungen und technische Eingriffe an der Hardware.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I1.1 In einem Betriebssystem, auf einer Plattform oder in einer App navigieren, Dateien und Ordner auffinden und organisieren	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Selbstständigkeit, Problemlösung *Interne Ressourcen:* Dateistrukturen kennen, mit Maus und Tastatur umgehen, kategorisieren, strukturieren *Externe Ressourcen:* Dateimanager (Windows Explorer/Finder), Online-Hilfe	Eine PDF-Rechnung aus einer E-Mail herunterladen, speichern und später wiederfinden	Eine App zur Speicherung von Dokumenten öffnen und zum richtigen Pfad navigieren	Auf eine Lernplattform zugreifen und den Ablageort eines Kurses finden, um ein PDF-Dokument herunterzuladen
I1.2 Sich an verschiedene Geräte (Computer, Smartphone, Tablet etc.) anpassen und visuelle und funktionale Konstanten erkennen	*Transversale Kompetenzen:* Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsvermögen, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit *Interne Ressourcen:* Universelle Symbole kennen, Ähnlichkeiten erkennen und Verfahren übertragen, Offenheit für Neues *Externe Ressourcen:* verschiedene verfügbare Geräte, multimediale Tutorials	Vom Smartphone und vom Computer aus auf derselben Webseite die Schaltfläche «Menü» finden und nutzen	Die berufliche Mailbox vom Computer und vom Smartphone aus nutzen	Anweisungen für eine Aufgabe auf einer Lernplattform schnell wiederfinden – am Smartphone und am Computer

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
I1.3 Die Grundeinstellungen von Geräten verwalten (Lautstärke, Helligkeit, WLAN-Verbindung, Sprache, Druckereinstellungen)	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösung, Selbstständigkeit *Interne Ressourcen:* Grundeinstellungen kennen, auf die Einstellungen zugreifen, einfache Probleme diagnostizieren, Hilfe suchen *Externe Ressourcen:* Menüs für Geräteeinstellungen, einfache technische Dokumentationen, Hilfe online, technischer Support	WLAN aktivieren, um mobile Daten zu sparen	Erkennen, dass der Computer zu langsam arbeitet und den Speicherplatz überprüfen	Die Audioeinstellungen für eine Videoschulung einrichten
I1.4 Periphere Geräte anschliessen	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Problemlösung, Transferfähigkeit, Metakognition, Selbstständigkeit, Flexibilität *Interne Ressourcen*: Bluetooth-/USB-Protokollen verstehen, frühere Erfahrungen mit anderen Geräten, häufige Fehler erkennen *Externe Ressourcen*: einfache Bedienungsanleitungen, Video-Tutorials, Online-Support des Herstellers	Bluetooth-Kopfhörer an ein Smartphone anschliessen, um Musik zu hören	Seinen Laptop mit dem Drucker der Abteilung verbinden	Ein Tutorial zum Bluetooth-Pairing zwischen dem Smartphone und einem Haushaltsgerät befolgen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
I1.5 Hilfe online finden, um ein einfaches technisches Problem zu lösen	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösung, Transferfähigkeit, Metakognition, kritisches Denken, Plausibilität, Selbstständigkeit, Kommunikation *Interne Ressourcen:* grundlegende Suchfunktionen beherrschen, eine Informationsquelle bewerten *Externe Ressourcen:* Suchmaschinen, Fachforen, Video-Tutorials, Chatbots, Wikis und offizielle FAQs	Ein Video-Tutorial zum Zurücksetzen des Passworts für das WLAN-Heimnetzwerk finden	Eine Lösung in einem unternehmensinternen oder öffentlichen Forum oder in den FAQ finden, um den Zugriff auf ein Gerät freizuschalten	Bei einem technischen Problem eine gute Suchanfrage formulieren

7.2 Dimension 2: Recherche und kritische Bewertung von Informationen

Es geht darum, über die einfache Fähigkeit «im Internet etwas zu finden» hinauszugehen und eine minimale kritische Bewertung vornehmen zu können (Zuverlässigkeit, Relevanz und Aktualität der Informationen). Erwachsene sollen verstehen können, dass bestimmte Ergebnisse gefiltert sind (z.B. gesponserte Anzeigen), sie sollen verschiedene Quellen vergleichen und offensichtlich irreführende Informationen erkennen. Diese Kompetenz ist entscheidend für die Selbstständigkeit bei Behördengängen und bei der Inanspruchnahme von digitalen Dienstleistungen, einschliesslich der sozialen Netzwerke.

Nicht enthalten sind Recherchen zu wissenschaftlichen Zwecken, die Analyse umfangreicher Korpora, die Beherrschung spezialisierter professioneller Werkzeuge, die Nutzung grosser Datenbanken oder die Verwendung komplexer Statistiken und visuellen Darstellungen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I2.1 Effektive Suchanfragen formulieren und mehrere digitale Quellen nutzen, um die gewünschten Informationen zu finden	*Transversale Kompetenzen:* Organisation, Problemlösung, Selbstständigkeit *Interne Ressourcen:* die Funktionsweise von Suchmaschinen kennen, Schlüsselwörter identifizieren, Suchanfrage umformulieren, grundlegende Suchsyntax kennen *Externe Ressourcen:* Suchmaschinen, institutionelle Referenzwebsites	Die Kontaktdaten der für Aufenthalts-genehmigungen zuständigen Behörde im eigenen Kanton finden	Über eine Suchanfrage herausfinden, wie bei einem Unfall auf dem Arbeitsweg die Kosten geregelt werden und wie man vorgehen muss	Mehrere Websites konsultieren, um einen Kurs (z. B. Deutsch) zu finden, der dem eigenen Niveau und Budget entspricht
I2.2 Die Zuverlässigkeit einer Quelle grundlegend bewerten (Autorenschaft, Publikationsdatum) - auch in sozialen Netzwerken - und irreführende oder widersprüchliche Informationen im Vergleich zu anderen Quellen erkennen	*Transversale Kompetenzen:* kritisches Denken, Plausibilität, Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit *Interne Ressourcen:* Zuverlässigkeitskriterien kennen (Autor, Datum, Quelle), Quellen vergleichen, Unstimmigkeiten erkennen, kritische Haltung und Misstrauen *Externe Ressourcen:* Fact-Checking-Websites (Decoder, Verifizierer), kritische Diskussionen mit anderen Personen	Überprüfen, ob eine Information über die Arbeitslosenentschädigung (die beispielsweise von einer KI auf sozialen Netzwerken bereitgestellt wird) mit den Informationen des SECO übereinstimmt	Feststellen, ob der Artikel zu einem HR-Thema (z. B. Ferienanspruch) aus einer zuverlässigen Fachzeitschrift stammt und nicht nur die Meinung eines Nutzers oder einer Nutzerin widerspiegelt	Bei der Suche nach einem Kurs zwischen kommerziellen Anzeigen und anderen Suchergebnissen unterscheiden und anerkannte Einrichtungen identifizieren

7.3 Dimension 3: Kommunikation und Zusammenarbeit über digitale Medien

Über die einfache Nutzung verschiedener digitaler Kommunikationskanäle (E-Mail, Videokonferenzen, einfache Kollaborationsplattformen etc.) hinaus geht es um das funktionale Management (z.B. Auswahl des kontextgerechten Kommunikationskanals, Organisation des Posteingangs, Teilnahme an einer Online-Besprechung, Einhaltung von Kommunikationsregeln). Die Kompetenzen dieser Dimension sind von zentraler Bedeutung für das Gestalten von Kontakten im Alltag, am Arbeitsplatz sowie für die Teilnahme an Schulungen.

Nicht enthalten sind das Verwalten von Online-Communities, die Moderation von sozialen Netzwerken, die Leitung von Kooperationsprojekten oder die Beherrschung von Projektmanagement-Tools.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I3.1 Die Mailbox selbstständig bewirtschaften (E-Mails verfassen, versenden, beantworten, Anhänge verwalten, Posteingang organisieren)	*Transversale Kompetenzen:* Kommunikation, Organisation, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit *Interne Ressourcen:* sprachliche Register korrekt verwenden (formell/informell), Aufmerksamkeit, Höflichkeit *Externe Ressourcen:* E-Mail-Konto, Vorlagen für professionelle E-Mails	Mit einer E-Mail an die Schule die Abwesenheit seines Kindes melden und ein ärztliches Zeugnis beilegen	Eine Feriengesuch in angemessener Sprache an die Chefin oder an den Chef richten	Eine E-Mail mit einer schriftlichen Arbeit im Anhang an die Ausbilderin oder den Ausbilder senden
I3.2 Instant Messaging nutzen (Text-, Sprach- oder Videonachrichten senden und empfangen, Gruppen erstellen, Benachrichtigungen und Sichtbarkeitseinstellungen bedienen)	*Transversale Kompetenzen:* Kommunikation, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Umgang mit Emotionen und Stress *Interne Ressourcen:* Instant-Messaging-Codes kennen, Sprachnachricht aufnehmen, Gruppen erstellen, Synchronizität, angemessene Reaktionsfähigkeit, Umgehen mit dem Druck, sofort zu antworten *Externe Ressourcen:* Messaging-Apps, Anleitungen zu Datenschutzeinstellungen, Kolleginnen und Kollegen für kontextbezogene Nutzungsstandards	In einer Messaging-App eine Familiengruppe erstellen, um Ferienfotos zu teilen	Eine Messaging-App für kurze Besprechungen mit Kolleginnen und Kollegen verwenden	An Gruppendiskussionen in Online-Schulungen teilnehmen und dabei die Sprache anpassen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I3.3 An einer Videokonferenz teilnehmen (den Anruf entgegennehmen, Kamera und Mikrofon bedienen, dem Gespräch folgen und sich einbringen)	*Transversale Kompetenzen:* Kommunikation, Umgang mit Emotionen und Stress, Zusammenarbeit *Interne Ressourcen:* Regeln für Videokonferenzen kennen, Mikrofon/Kamera ein-/ausschalten, Redebeiträge, aktives Zuhören, mit Angst vor der Kamera umgehen, Körperhaltung, Stimme *Externe Ressourcen:* Videokonferenz-Plattformen, Einladungslink, ruhiger Raum, stabile Internetverbindung, Audio-Video-Ausrüstung	An einer ärztlichen Konsultation per Video teilnehmen	An einer Videokonferenz mit dem Team aktiv und unter Einhaltung der Rahmenbedingungen teilnehmen	An einem Weiterbildungskurs teilnehmen und dabei die verschiedenen Optionen (Mikrofon, Hand heben usw.) nutzen

7.4 Dimension 4: Nutzen von Online-Diensten und -Verfahren

Es geht um die Fähigkeit, gängige Verfahren auf Dienstleistungsportalen selbstständig durchzuführen, z.B. ein Konto erstellen, ein Formular ausfüllen, eine Transaktion bestätigen oder auf einer Plattform für kollaboratives Arbeiten oder einer Lernplattform navigieren.

Nicht enthalten sind komplexe Einstellungen, die fortgeschrittene Verwaltung von Plattformen (Erstellen von Gruppen, Verwaltung von Zugriffsrechten) oder die Integration von Tools über Programmierschnittstellen.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I4.1 Ein Benutzerkonto auf einem Serviceportal (Admin, Bank, Gesundheit, E-Learning, Arbeitsplattform) erstellen und sich selbstständig mit den eigenen Zugangsdaten anmelden	*Transversale Kompetenzen:* Selbstständigkeit, Organisation, Problemlösung *Interne Ressourcen:* Sicherheitsvorschriften kennen (sichere Passwörter), Anmeldeformulare ausfüllen, Sorgfalt, Methodik, die Zugangsdaten sicher speichern *Externe Ressourcen:* Serviceportale (z.B. E-Government, E-Banking, Lernmanagementsysteme), Passwortmanager, Ansprechpartnerinnen und -partner für die Unterstützung bei der ersten Anmeldung	Ein E-Banking-Konto erstellen und die eigenen Zugangsdaten sichern, um später darauf zugreifen zu können	Auf einer firmeninternen Plattform die Lohnabrechnung finden und herunterladen	Ein Konto auf einer Schulungsplattform erstellen und darauf zugreifen
I4.2 Ein gängiges digitales Serviceportal nutzen (Verwaltungsportal, E-Banking, einfache Tools für die Zusammenarbeit im Beruf)	*Transversale Kompetenzen:* Selbstständigkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Organisation *Interne Ressourcen:* Fachvokabular, spezifische Verfahren, Vorwissen bei einem neuen Portal anwenden, Selbstvertrauen, Eigeninitiative *Externe Ressourcen:* Fachportale für bestimmte Bereiche Benutzerdokumentation, erfahrene Kolleginnen und Kollegen, Support-Service, von der Organisation gewährte Einarbeitungszeit	Eine Terminvereinbarung für eine Konsultation bei einer Ärztin oder einem Arzt online durchführen	Auf den gemeinsamen Kalender der Firma zugreifen, um zu schauen, ob ein Kollege verfügbar ist	Die Ergebnisse der eigenen Tests auf der Lernplattform der Schule einsehen

7.5 Dimension 5: Erstellen, sichern und verwalten digitaler Inhalte

Diese Dimension umfasst die Fähigkeit, einfache digitale Inhalte für berufliche, alltägliche oder Bildungszwecke zu erstellen, anzupassen und zu organisieren. Auf dem Schwellenniveau geht es nicht mehr um das einfache Erstellen von Texten, sondern um den funktionalen Umgang damit: Erwachsene wissen, wie man eine Vorlage ausfüllt, einen Text lesbar und adressatengerecht strukturiert, einen Brief verfasst, ein Bild einfügt, seine Dateien in einer Cloud organisiert, verwaltet und synchronisiert und sie freigibt.

Nicht enthalten sind Grafikdesign, Audio-Video-Bearbeitung oder Animation, Programmierung, komplexe automatisierte Verwaltungsaufgaben (z.B. Mailings) oder die Verwendung professioneller Bearbeitungs- und Design-Tools.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I5.1 Dokumente wie Briefe oder kurze Berichte erfassen und formatieren (Text strukturieren und formatieren, Bild einfügen, Datei speichern)	*Transversale Kompetenzen:* Organisation, Kommunikation, Reflexionsfähigkeit, Selbstevaluation *Interne Ressourcen:* Layoutregeln kennen, Textverarbeitungsprogramm nutzen, Ideen strukturieren, Informationen hierarchisieren, Texte strukturieren und formatieren *Externe Ressourcen:* Programme zur Textverarbeitung, Dokumentvorlagen, Rechtschreibetools, Ansprechpartnerin oder -partner für das Korrekturlesen	Ein formelles Schreiben verfassen, um eine Rechnung anzufechten, und eine Kopie der Rechnung als Bild einfügen	Eine strukturierte Arbeitsanleitung für einen neuen Kollegen erstellen und erklärende Screenshots einfügen	Eine schriftliche Arbeit für die Ausbildung layouten und Bilder oder Diagramme einfügen
I5.2 Eine Ordnerstruktur zur Ablage der Dateien erstellen und Dokumente ohne Hilfe schnell wiederfinden	*Transversale Kompetenzen*: Organisation, Selbstständigkeit, Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsvermögen *Interne Ressourcen:* Klassifizierungsprinzipien kennen, kategorisieren, Taxonomie erstellen, Ordner erstellen, Dateien umbenennen, Methodik, Sorgfalt *Externe Ressourcen:* Dateimanager, Dateisuchfunktion, organisatorische Namenskonventionen, Kolleginnen und Kollegen zum Austausch bewährter Verfahren	Alle wichtigen Dateien für den Kontakt mit Behörden in einem strukturierten Ordner ablegen	Im E-Mail-Programm eine Ordnerstruktur für die berufliche Korrespondenz anlegen	Die Unterlagen zu einer Weiterbildung nach Modulen strukturieren und ablegen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I5.3 Eine Cloud-Sicherung konfigurieren und synchronisieren, um von verschiedenen Geräten aus auf die Daten zuzugreifen	*Transversale Kompetenzen:* Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsvermögen, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Problemlösungskompetenz *Interne Ressourcen:* Cloud und Synchronisierung verstehen, Synchronisierung einrichten, Datenflüsse verstehen, Vertrauen in Remote-Technologie *Externe Ressourcen:* Cloud-Dienst, stabile Internetverbindung, mehrere Geräte zum Testen, Konfigurationsanleitungen, technischer Support	Einen Cloud-Dienst zur Dateisynchronisierung auf dem Computer und dem Smartphone installieren und aktivieren	Vom Desktop-Computer und vom Laptop aus auf den Teamordner in der Cloud der Firma zugreifen	Eine Aufgabe im Teamordner des Kurses ablegen

7.6 Dimension 6: Datenschutz, Sicherheit und digitales Wohlbefinden

Für Erwachsene mit geringen Grundkompetenzen ist es sehr wichtig, die wichtigsten Risiken (Phishing, Betrug, Verletzungen der Privatsphäre) zu erkennen und gängige Sicherheitspraktiken anwenden zu können, um den eigenen Online-Zugang und die eigene Identität zu schützen, auch auf sozialen Netzwerken. Als Eltern müssen Erwachsene in der Lage sein, altersgerechte digitale Schutzmassnahmen für ihre Kinder einzurichten und anzupassen.

Nicht enthalten sind das Erstellen und Verwalten eines komplexen Passwort-Managers, das Verwenden von VPN, die Konfiguration eines professionellen Virenschutzprogramms, die Verwaltung von Berechtigungen für die Dateifreigabe, die Konfiguration erweiterter Datenschutzeinstellungen in sozialen Netzwerken oder die regelmässige Überprüfung der eigenen Konten und digitalen Spuren.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I6.1 Zugänge zu den eigenen Daten schützen, phishing erkennen und niemals Zugangsdaten weitergeben	*Transversale Kompetenzen:* kritisches Denken, Plausibilität, Selbstständigkeit, Umgang mit Emotionen und Stress *Interne Ressourcen:* Sicherheitsregeln und Phishing-Techniken kennen, verdächtige E-Mails erkennen, komplexe Passwörter erstellen und sicher speichern, mit Dringlichkeit und Angst umgehen, Wachsamkeit, Vorsicht *Externe Ressourcen:* sicherer Passwort-Manager, Passwort-Generator, Anti-Phishing-Dokumentation, Ansprechpartnerinnen und -partner zur Überprüfung im Zweifelsfall, Meldung an die Behörden	Eine verdächtige Nachricht in einem sozialen Netzwerk erkennen (Dringlichkeit, seltsamer Link), nicht darauf antworten und den Account melden	Eine E-Mail, die angeblich von der IT-Abteilung stammt, als verdächtig erkennen (z.B. «Senden Sie mir Ihr Login für die Datenbank»)	Ein sicheres Passwort für das Konto auf der Ausbildungsplattform erstellen und es sicher aufbewahren

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I6.2 Die eigene Online-Identität schützen	*Transversale Kompetenzen:* Reflexions- und Selbstbewertungsfähigkeit, kritisches Denken, Plausibilität, Selbstständigkeit *Interne Ressourcen:* Kenntnisse über digitale Spuren und E-Reputation, langfristige Folgen absehen, zwischen öffentlichen und privaten Profilen unterschieden, die Weitergabe persönlicher Informationen einschränken, Datenschutz einstellen, Diskretion, Vorsicht, Selbstregulierung beim Teilen *Externe Ressourcen:* Datenschutzeinstellungen von Plattformen, Leitfäden zum Umgang mit der digitalen Identität, Gleichaltrige zur gegenseitigen Sensibilisierung, Recht auf Löschung (Datenschutzgrundverordnung DSGVO)	Ferienfotos auswählen und in einem sozialen Netzwerk teilen, das nur für Freunde zugänglich ist	Das Profil auf einer Jobsuchplattform auf die notwendigen Angaben beschränken	Die Weitergabe persönlicher Informationen in einem Ausbildungsforum einschränken
I6.3 Das eigene digitale Wohlbefinden fördern	*Transversale Kompetenzen:* Umgang mit Emotionen und Stress, Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit, Selbstständigkeit *Interne Ressourcen:* Risiken von Bildschirmzeit und Cybermobbing kennen, Anzeichen von Unwohlsein erkennen, auf den Körper hören, die Bildschirmzeit regulieren, Cybermobbing erkennen, Disziplin, Ausgeglichenheit, als Eltern altersgerechte Beschränkungen für den Medienkonsum der Kinder umsetzen *Externe Ressourcen:* Tools zur Verwaltung der Bildschirmzeit (im Smartphone integriert), Kindersicherungs-Apps, Unterstützungsnetzwerke (Vereine, Elternforen), Fachleute (Psychologinnen und Psychologen, Mediatorinnen und Mediatoren), Meldeverfahren	Als Eltern die Bildschirmzeit der Kinder begrenzen, die Inhalte filtern und Regeln für das Teilen von Fotos vereinbaren	Cyber-Mobbing am Arbeitsplatz erkennen (z.B. feindselige Nachrichten, Drohungen, Diskriminierung) und es der zuständigen Stelle melden	Den Arbeitsplatz für eine längere Online-Schulung einrichten (Körperhaltung, Ergonomie)

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	Wichtige zusätzliche Ressourcen	Beispiele: Alltag	Beispiele: Arbeit	Beispiele: Bildung
I6.4 Die eigenen Geräte sicher halten (System- und Anwendungsupdates installieren, grundlegende Bedrohungen erkennen und sicherstellen, dass der Virenschutz aktiv bleibt)	*Transversale Kompetenzen:* Problemlösung, kritisches Denken, Plausibilität, Selbstständigkeit *Interne Ressourcen:* grundlegende digitale Bedrohungen erkennen, Updates durchführen, Antivirusprogramm überprüfen, verdächtiges Verhalten von Geräten erkennen, Sorgfalt, Routine etablieren) *Externe Ressourcen:* Automatische Systemaktualisierungsfunktion, Antivirensoftware, Sicherheitswarnungen, technischer Support, Sicherheitsdokumentation, Ansprechpartner für Unterstützung	Die Sicherheit des Wifis vor dem Tätigen einer Online-Zahlung verifizieren	Die Richtlinien des Unternehmens zur digitalen Sicherheit einhalten	Automatische System-Updates auf den eigenen Geräten installieren

7.7 Dimension 7: Künstliche Intelligenz (KI) und kritischer Umgang mit Daten

Diese Dimension ist eine Reaktion auf das Aufkommen generativer KI und algorithmischer Systeme in Tools und Diensten für die breite Öffentlichkeit, die sich rasch weiterentwickeln und daher nicht Gegenstand einer feststehenden Definition sein können. Auf dem Schwellenniveau geht es nicht darum, diese Systeme zu entwickeln oder zu konfigurieren, sondern die Instrumente (z.B. Lese- oder Schreibhilfen, automatische Übersetzung, Chatbots) gezielt einzusetzen, im Bewusstsein, dass die Ergebnisse Ungenauigkeiten und Fehler enthalten und die bereitgestellten Daten wiederverwendet werden können.

Nicht enthalten sind Entwurf, Training oder Parametrisierung von KI-Modellen, die technische Bewertung algorithmischer Systeme oder die Beteiligung an der rechtlichen und ethischen Regulierung der KI.

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I7.1 KI-Tools verwenden (z.B. automatische Übersetzung, Sprachunterstützung, Schreibhilfe und dialogorientierte Suchmaschinen)	*Transversale Kompetenzen:* Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsfähigkeit, kritisches Denken *Interne Ressourcen:* die grundlegende Funktionsweise von KI kennen, Sprachbefehle formulieren, dialogorientierte Abfragen durchführen, Relevanz von KI-Ergebnissen bewerten *Externe Ressourcen*: zugängliche KI-Tools, Tutorials zur Nutzung, Internetverbindung, kompatible Geräte	Ein KI-Tool verwenden, um die Rechtschreibung einer E-Mail vor dem Versand zu überprüfen	Die automatische Übersetzung verwenden, um die E-Mail eines ausländischen Kunden zu verstehen	Ein KI-Tool verwenden, um einen langen und schwierigen Text zu vereinfachen

Kompetenz-Deskriptoren Schwellenniveau	**Wichtige zusätzliche Ressourcen**	**Beispiele: Alltag**	**Beispiele: Arbeit**	**Beispiele: Bildung**
I7.2 Die Allgegenwart der KI erkennen (z.B. Filterung von Inhalten, personalisierte Empfehlungen)	*Transversale Kompetenzen:* kritisches Denken, Plausibilität, Transferfähigkeit, Metakognition, Abstraktionsfähigkeit *Interne Ressourcen:* Kenntnisse über Algorithmen und Personalisierung, Empfehlungslogik erkennen, Filterblase verstehen, kritische Haltung gegenüber Empfehlungen *Externe Ressourcen:* Dokumentation zur Funktionsweise von Algorithmen, Module für kritische digitale Bildung, Kolleginnen und Kollegen für Austausch und kollektives Bewusstsein, Personalisierungsparameter von Plattformen	Die Ergebnisse einer Suchanfrage kritisch analysieren (z.B. Anzeigen oder gesponserte Ergebnisse erkennen)	Stellenangebote einer Jobsuchplattform filtern (z.B. berücksichtigen, dass sie von einem Algorithmus oder einer KI aufgrund des eigenen Profils vorgeschlagen werden)	Beobachten und beschreiben, wie sich die in einem sozialen Netzwerk angezeigten Werbeanzeigen entsprechend der eigenen Klicks und Suchanfragen verändern
I7.3 Die Grenzen und Risiken der KI erkennen (erfundene Antworten, Reproduktion von Vorurteilen, irreführende Inhalte, Monetarisierung personenbezogener Daten)	*Transversalen Kompetenzen:* Kritisches Denken, Plausibilität, Reflexions- und Selbstevaluationsfähigkeit, Umgang mit Emotionen und Stress *Interne Ressourcen:* Verzerrungen der KI und ethische Risiken kennen, Quellen einer KI-Antwort überprüfen und mit anderen Quellen abgleichen, kritische Haltung und Misstrauen, Widerstand gegen Manipulation, Wachsamkeit *Externe Ressourcen:* kritische Weiterbildungen im Bereich KI, Beispiele für Deepfakes und KI-Halluzinationen, Gruppen für kritische Analyse, Dokumentation zum Datenschutz, Tools zur Erkennung von Deepfakes	Sich bewusst sein, dass Daten aus sozialen Netzwerken oder Suchmaschinen an Werbetreibende verkauft werden	Ein von einer KI verfasstes Bewerbungsschreiben auf inhaltliche Korrektheit überprüfen, um im Vorstellungsgespräch alles erklären zu können	Angaben einer KI zu einem Kursinhalt überprüfen, bevor man diese verwendet